

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	25 (1989)
Heft:	4
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Zürich

Praktischer Teil: Weichteiltechniken am Schultergelenk

Samstag, 28. Januar 1989

Am Samstagmorgen trafen sich die 30 Teilnehmer(innen) erneut, um zu zweit unter Leitung von Dr. Beat Dejung, zu üben und um «Hand anzulegen». Die aufmerksamen Leser(innen) unserer Fachzeitung konnten sich bereits in der Nummer 6/88 und in den Bulletins der «Physiotherapie-Forschung» ein Bild dieser Technik machen. Es ist Tatsache, dass nach Rücken- die Schulterprobleme zu unseren zweithäufigsten Behandlungen gehören und, dass wir, Physiotherapeuten wie Ärzte, nach vielen Sitzungen oft ratlos am Ende unseres Lateins sind. Therapieresistent? Wir kennen die Muskeln, die an den Bewegungen der Schulter teilnehmen (ca. 15) – und jeder von ihnen ist imstande, Schmerzen und Probleme zu verursachen, durch Überbelastung, Verkürzung u.ä. So liegt die Vermutung nahe, die Ursache der Schmerzen in der Muskulatur und im Bindegewebe zu suchen. Alleiniges Stretching führt

dann aber oft nicht zum versprochenen Erfolg. Was ist zu tun? In solchen Situationen lohnt sich die Mühe, nach möglichen Triggerpunkten zu suchen.

Entsprechend angeleitet folgten wir dann die ganze Zeit getreulich den Strängen von Infra-, Supraspinatus, bohrten unsere Finger zum Subscapularis vor und dehnten Triggerpoints im Teres major und minor. Auch Serratus ant. und Latissimus wurden uns schmerzlich bewusst. Die starken Gefühle, die bei den Griffen dieser Behandlung (dazu B. Dejung treffend: «...der Einbruch der Chirurgie in die Physiotherapie...») in jedem wachgerufen worden sind, machen deutlich, dass wirklich nur ein gut über diese Methode orientierter Patient diese Behandlung tolerieren wird. Trotzdem, erstaunlich war schon, wie deutlich sich nach solchen Behandlungen Bewegungskomponenten verbessern liessen. Mir scheint, dass diese Behandlung eine Möglichkeit darstellt, nebst den uns noch in unserem Repertoire zur Verfügung stehenden Mitteln ein weiteres «Tor» zur Behandlung von Schulter- und anderen solchen Beschwerden zu öffnen. Das kam in der abschliessenden Diskussionsrunde bei den anderen Teilnehmern deutlich zum Ausdruck.

M. Schmid

Section Jura

Association Romande des Physiothérapeutes-Chefs (ARPC)

Réunis en assemblée constitutive le 27 janvier 1989 à Yverdon-les-Bains, 21 physiothérapeutes-chefs de Suisse Romande ont créé une association dont les buts sont de:

- favoriser les échanges de vue, par des rencontres régulières,
- promouvoir la fonction,
- définir et représenter des intérêts communs.

La présidence de l'association sera assumée par Mr. Dominique Monnin de Porrentruy. Un comité élargi où chaque canton romand est représenté, a reçu mission d'élaborer un concept de travail relatif aux premières priorités définies par l'assemblée. A savoir: la formation des chefs de service et la formation post-graduée du physiothérapeute.

*Tous renseignements relatifs à l'ARPC peuvent être obtenus auprès de
Mr. Dominique MONNIN,
Physiothérapeute-Chef,
Hôpital régional, 2900 Porrentruy
Tel: 066 65 64 12.*

Aus der Geschäftsstelle INFO Bureau d'administration Ufficio d'amministrazione

Erhebung der in der Schweiz tätigen Physiotherapeuten

In den nächsten Wochen werden die selbständigen Physiotherapeuten ein vom Zentralverband ausgearbeitetes Erhebungsformular erhalten, mittels welchem sie seitens des Konkordates, der Unfallversicherer und des SPV aufgefordert werden, ihre Mitarbeiter anzugeben und deren Ausbildungsausweis zur Überprüfung einzureichen. Diese Erhebung ist ein erster Schritt hin zur Standeserhebung des Physiotherapeuten-Berufes und zur Realisierung

von gleich langen Spiessen in der Physiotherapie.

Wir möchten Sie höflich bitten, dieser Erhebung die notwendige Beachtung zu schenken und der Aufforderung des Verbandes nachzukommen.

Adressen-Erhebung

Ebenfalls in den nächsten Wochen werden sämtliche Mitglieder des SPV angeschrieben, mit der Bitte, ihre dem Verband heute bereits bekannten Adressinformationen zu überprüfen

und allenfalls abzuändern und zu ergänzen.

Der Sinn dieser Adressbereinigung ist es, Ihnen als Mitglied eine bessere und vor allen Dingen individuellere Dienstleistungspalette bieten zu können.

Von dieser Information machen im übrigen nur der Zentralverband und die einzelnen Sektionen Gebrauch; die Adressverwaltung unterliegt selbstverständlich dem Datenschutz.

**Redaktionsschluss für Nr. 5/89
18. April**

**Die größte
Krankenhaus-
Fachmesse
der Welt** Hannover
Juni 1989

■ Über 1.200 Aussteller aus aller Welt zeigen auf einer Fläche von 100.000 m² innovative und bewährte Produkte und Anlagen sowie Dienstleistungen für Krankenhaus, Arztpraxis und ähnliche Einrichtungen.

■ Zeitgleich findet der 15. Deutsche Krankenhaustag mit Fachvorträgen, Seminaren, Fortbildungs-Veranstaltungen und Podiums-Diskussionen statt. Das Generalthema des Kongresses lautet: „Auf dem Weg zum Krankenhaus 2000“.

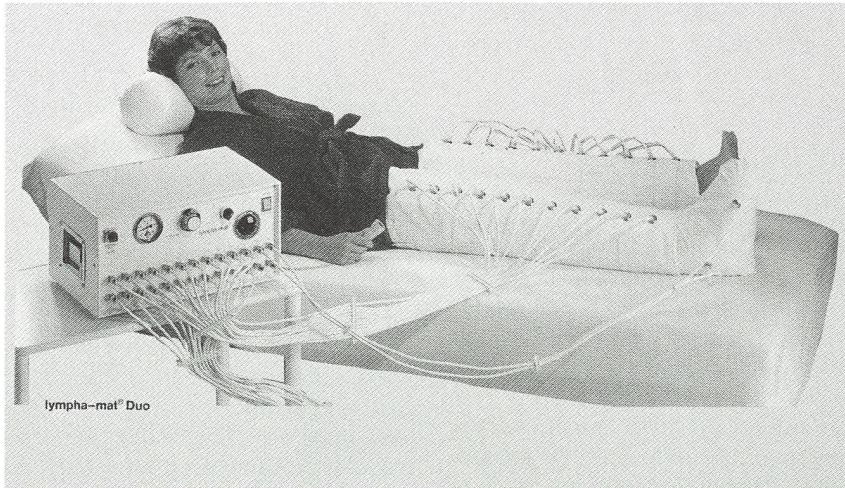
■ Informationen über beide Veranstaltungen:
Deutsche Messe AG,
Messegelände
D-3000 Hannover 82
Tel. 0511/89-0,
Telex 922728,
Fax 8932626



Interhospital 89
15. Deutscher Krankenhaustag
15th German Hospital Meeting
15e Journées des Hôpitaux Allemands
Hannover 6.-9.6.89

Interhospital 89

Ödeme unter Druck setzen!



lympha-mat®

Kompressionssystem
mit intermittierenden Druckwellen

INDIKATIONEN:

- primäres und sekundäres Lymphödem
- Phlebödem
- Lipödem
- zyklisch-idiopathisches Ödem
- Mischformen
- Ödem infolge Arthritis, multipler Sklerose oder rheumatischer Affektion
- Armlymphödem nach Brustamputation
- Ödem nach Entfernung von Gipsverbinden
- posttraumatisches Ödem
- Schwangerschaftsvaricosis
- Lymphdrüsenexzirpation in der Leistenbeuge
- Venenligatur, postoperativ (Crossektomie oder Strippingoperation)
- Thromboseprophylaxe

 **fritac**

FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
8031 Zürich
Hardturmstrasse 76
Telefon 01/271 86 12

BON

Bitte aus-
schneiden und
einsenden an

FRITAC AG
Postfach
8031 Zürich

Ich interessiere mich für: (Gew. bitte ankreuzen)

Offerte für _____

Demonstration von: _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____



Wir möchten Sie auch hier ersuchen, diese zusätzliche Dienstleistung des Zentralverbandes zu unterstützen.

Kollektiv-Versicherungsvertrag für Physiotherapeuten

Der Zentralverband will für Arbeitnehmer wie für Arbeitgeber, die Mitglied des SPV sind, mittels eines Kollektiv-Versicherungsvertrages – je nach individuellem Bedürfnis – in Zukunft eine breite und kostengünstige Versicherungspalette zur Verfügung stellen.

Bei dieser Kollektiv-Versicherung geht es darum, Ihnen u.a.

- eine Krankenkassen-Lösung
- Kollektiv-Taggeld
- Unfallversicherung
- BVG-Variante
- etc.

anbieten zu können.

Entsprechende Offerten werden der Präsidenten-Konferenz vom 5. Juni 1989 zur Überprüfung unterbreitet und anschliessend Ihnen als Mitglied vorgestellt.

Kantonale Besoldungsverordnungen

Verschiedene kantonale Besoldungsverordnungen sind zurzeit in Überarbeitung. Der Zentralverband unterstützt darin seine Sektionen bei Eingaben von Stellungnahmen an die jeweiligen kantonalen Behörden (Departements) in bezug auf bessere Anstellungsbedingungen und Löhne.

Wir möchten die Physiotherapeuten, welche in Spitäler und Kliniken angestellt sind bitten, darauf zu achten und uns oder die entsprechenden Sektion über diesbezügliche allfällige Vernehmlassungsverfahren zu orientieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen.

Neue formelle Abwicklung bei der Überprüfung ausländischer Physiotherapie-Ausbildungen

Die Diplomprüfungskommission wurde administrativ neu organisiert. Es wurden neue Fragebogen und Orientierungsblätter ausgearbeitet. Der Zentralvorstand hat beschlossen, dass inskünftig die Antragsteller oder Diplominhaber die erforderlichen Unterlagen nur noch bei der Geschäftsstelle des SPV beziehen können.

Damit können administrative Leerläufe verhindert werden.

Zentrales Inkasso der Mitgliederbeiträge

Wir möchten unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass der Zentralverband in Zukunft sektionsweise die Mitgliederbeiträge zentral erheben wird.

Bestandteil der von uns gestellten Rechnung ist ebenfalls der Mitgliederausweis mit dem Sie sich als Mitglied des SPV legitimieren können.

Wir sind überzeugt davon, dass damit den Mitgliedern unseres Verbandes eine weitere Dienstleistung erwiesen werden kann und die Sektionsverantwortlichen damit auch entlastet werden.

Wir danken Ihnen schon heute für Ihre prompte Mitglieder-Beitrags-Zahlung.

Contrat d'assurance collective pour les physiothérapeutes

Le comité central souhaite mettre un vaste programme d'assurances avantageuses à la disposition des employeurs et des travailleurs membres de la FSP, sous la forme d'un contrat d'assurance collective, modulable en fonction des besoins particuliers des intéressés.

Par le biais de cette assurance collective, le comité central entend vous offrir

- une possibilité d'affiliation à une caisse-maladie
- une assurance collective d'indemnités journalières
- une assurance-accidents
- une variante LPP

– etc.

Des offres à ce sujet seront examinées lors de la conférence des présidents du 5 juin 1989 avant de vous être soumises.

Ordonnances cantonales sur les honoraires

Diverses ordonnances cantonales sur les honoraires sont en voie d'élaboration. Le comité central est prêt à soutenir les sections qui interviennent auprès des autorités cantonales compétences (départements) en vue d'améliorer les conditions de travail et de salaire.

Nous demandons aux physiothérapeutes qui travaillent dans des hôpitaux ou des cliniques d'être attentifs à ces développements et de nous informer ou d'informer la section compétente de toute procédure de consultation à ce sujet.

Nous vous remercions d'ores et déjà de votre collaboration.

Nouvelles formalités lors de l'examen d'une formation de physiothérapeute suivie à l'étranger

La commission d'examen des diplômes a fait l'objet d'une restructuration administrative.

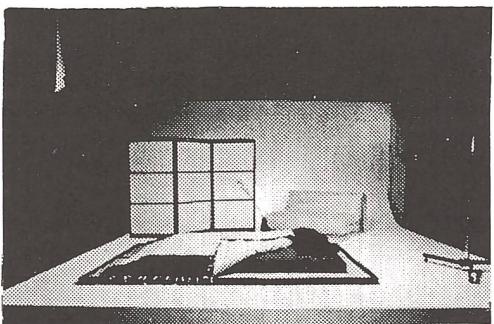
A cette occasion, de nouveaux questionnaires et documents d'information ont été élaborés.

Le comité central a décidé que désormais les demandeurs ou les détenteurs de diplômes ne pourraient plus obtenir les documents nécessaires qu'auprès du secrétariat central de la FSP.

Cette mesure a pour but d'éviter les démarches administratives inutiles.

Encaissement central des cotisations des membres

Nous attirons l'attention de nos membres sur le fait que l'encaissement



Gut gehen. Gut sitzen. Gut liegen.

earth shoe kirchplatz 1 8400 winterthur
(eing. ob. kirchgasse) tel. 052/23 68 60
Di-Fr 10-12 und 14-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr



Futon und Tatami

Die traditionelle japanische Bettstatt: Als reine Naturprodukte sorgen sie für einen idealen Temperatur- und Feuchtigkeitsausgleich. Tatamis neutralisieren Erdstrahlen. Wir beraten Sie gerne! Kommen Sie vorbei oder bestellen Sie unsere Informationsschrift.

Mit balans sitzen Sie richtig

8 Tage unverbindlich ausprobieren!



variable Fr. 395.-

Der beliebte Schaukler, der Sie in Balance hält.



multi ab Fr. 385.-

Durch vierstufige Höhenverstellbarkeit für grosse und kleine Leute, für niedrige und hohe Tische geeignet.

NEUE STOFFE!



vital Fr. 636.-

Maximale Bewegungsfreiheit in allen Richtungen. Ideal fürs Büro: Fünfsterrenrollen, höhenverstell- und drehbar.



wing Fr. 755.-

Das Büromodell aus Holz, auch für den Wohnbereich geeignet.

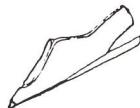


earth Shoe
...natürlich,
langlebig,
ur-bequem



Nur barfuss geht's natürlicher.
Schweizer Schuhhandwerk

VA BÉNÉ



BIRKENSTOCK

Es muss zusammenpassen!



Pensionskasse für Spital-, Heim- und Pflegepersonal, Gladbachstrasse 117, 8044 Zürich, Telefon 01/252 53 00

Vormals Pensionskasse des Schweiz Verbundes dipl Schwestern für Wochenpflege, Säuglings und Kinderkrankenpflege (WSK) gegründet 1930

Wir meinen das Puzzle der sieben Argumente unserer Pensionskasse SHP, die genau auf Ihre eigenen Ansprüche abgestimmt sind. Seit 1930 versichern wir ausschliesslich Spital-, Heim- und Pflegepersonal. Wir kennen deshalb Ihren Beruf! Unsere Bedingungen und Leistungen sind vollumfänglich auf Ihre Vorsorgebedürfnisse ausgerichtet.

Gruppen- und Einzelmitglieder finden bei uns die massgeschneiderte Vorsorge.

Ihre sichere Zukunft beginnt mit einer Beratung durch die SHP. Besser heute als morgen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf für die Vereinbarung einer Besprechung oder die Zustellung unserer Dokumentation: «7 gute Gründe für eine gute Sache».

Ich/wir wünsche(n) gerne nähere Informationen.
Bitte senden Sie mir/uns Ihre Dokumentation.

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Tel.:

P

des cotisations des membres sera désor mais centralisé par le comité central. La carte de membre qui vous sert de légitimation en tant que membre de la FSF est comprise dans la facture que nous établissons.

Nous sommes convaincus que cette mesure nous permettra d'offrir une prestation supplémentaire à nos membres et qu'elle contribuera à décharger les responsables de sections.

Nous vous remercions d'ores et déjà de payer le plus rapidement possible votre cotisation de membre.

Rilevamento sui fisioterapisti attivi in Svizzera

I fisioterapisti indipendenti riceveranno prossimamente un questionario per rilevamento statistico elaborato dalla Federazione centrale con l'invito da parte del Concordato, della assicurazioni contro gli infortuni e della FSF di indicare tutti i collaboratori con i rispettivi certificati di formazione, affinchè quest'ultimi possano essere sottoposti ad una valutazione.

Questo rilevamento è un primo passo verso il nostro scopo di portare ad alto livello l'onore professionale e di ottenere giustizia nell'attività fisioterapeutica. Vi preghiamo di rispondere all'invito della FSF riempendo il questionario in modo pronto e completo.

Rilevamento di indirizzi

Nello stesso tempo raggiungeremo tutti i membri della FSF per iscritto con la richiesta di controllare l'indirizzo datoci e di indicarci eventuali mutamenti.

La messa a punto della lista degli indirizzi ci permetterà di offrire ai nostri membri servizi individuali secondo i particolari bisogni.

Vi assicuriamo che le Vostre informazioni andranno soltanto alla Federazione centrale e alle singole sezioni. La gestione degli indirizzi è sottoposta alla protezione dei dati.

Vi preghiamo di rispondere alla nostra richiesta e di contribuire così a un ulteriore servizio della Federazione.

Assicurazione collettiva per fisioterapisti

Tramite un contratto collettivo la Federazione centrale metterà a disposizione, sia per dipendenti che per datori di lavoro membri della FSF, una scelta di

assicurazioni convenienti che saprà soddisfare i bisogni individuali. Questa assicurazione offrirà fra altro:

- una soluzione per la cassa malati
- un'indennità giornaliera collettiva
- un'assicurazione contro gli infortuni
- una variante LPP
- ecc.

Alle conferenza dei presidenti del 5 giugno si discuteranno le rispettive offerte che verranno in seguito presentate ai nostri membri.

Regolamento di salario cantonale

Attualmente vari regolamenti di salario cantonali vengono rielaborati. La Federazione appoggia prese di posizione delle sue sezioni sottoposte alle rispettive autorità cantonali (dipartimenti), nelle quali vengono richieste migliori condizioni d'impiego e salari più elevati.

Preghiamo i fisioterapisti che lavorano in ospedali o in cliniche di tenerne conto e di informare noi o la rispettiva sezione su eventuali prese di posizione in questione.

Vi ringraziamo della Vostra collaborazione.

Nuovo svolgimento formale per la valutazione di formazioni estere di fisioterapisti

L'amministrazione della commissione d'esame di diplomi è stata riorganizzata; sono stati elaborati nuovi questionari e fogli d'istruzione. Il consiglio direttivo centrale ha deciso che i richiedenti o i titolari del diploma ottengono le documentazioni richieste soltanto presso l'ufficio della FSF.

Questa decisione dovrebbe aiutare a evitare lavori amministrativi inutili.

Incasso centrale delle quote sociali

Vorremmo far notare ai nostri membri che d'ora in poi le quote sociali verranno incassate dalla Federazione centrale.

La fattura contiene anche la tessera quale legittimazione di socio della FSF. Siamo convinti che questo sistema d'incasso viene incontro ai nostri membri e per i responsabili delle sezioni sarà certamente una facilitazione del lavoro.

Vi ringraziamo fin d'ora per il pronto versamento della Vostra quota sociale.

Stress ist auch eine Chance

Von Prof. Dr. med. B. Luban-Plozza, Locarno

Stress nur für Patienten?

In den Seminaren mit Ärzten haben wir festgestellt, dass über 90% der Teilnehmer eine Verkürzung ihrer Arbeitszeit als ihren grössten Wunsch bezeichnen, um damit Zeit für eine gesteigerte Lebensqualität zu finden. Viele Ärzte empfinden das Dilemma zwischen der Arbeitsmenge, die zu leisten sie sich aus welchen Gründen auch immer genötigt fühlen, und dem Mangel an persönlicher Frei-Zeit als Problem Nr. 1 ihres Lebens (nach Dr. phil. W. Troxler, Zumikon/ZH).

Aber «während Manager sich freimütig dazu bekennen, dass der Zwiespalt 'Aufgabe erfüllen' und 'Leben' für sie Stress bedeutet, ist dieses Thema bei den Ärzten tabu.»

«Stress» und seine Auswirkungen scheinen *nur für Patienten* zu existieren, bei denen mit Tranquillizern und guten Ratschlägen der belastende Druck genommen werden soll.

Es gibt wenige medizinische Bereiche, bei denen der Satz: «... anderen hat er

geholfen, sich selbst kann er nicht helfen!» so zutrifft, wie in der Behandlung von «Stress». Vielleicht darum, weil «Stress» im Grunde genommen kein medizinisches, sondern ein psychologisches Problem ist? Was medizinisch behandelt wird, sind denn auch nur die Auswirkungen des Stress, nicht jedoch «Stress» in seiner Ursächlichkeit.

Als Ärzte müssen wir endlich lernen, auch die Sprache des Patienten zu sprechen. Oder Dolmetscher dieser Sprache zu werden.

Was ist Stress, was sind Stressoren?

Hans Selye, der den Begriff 1949 in die Medizin eingeführt hat, sagt: «Stress ist das körperliche Anpassungsprogramm des Menschen an neue Situationen, seine unspezifische und stereotype Antwort auf alle Reize, die sein persönliches Gleichgewicht stören.» Er bezeichnet damit einen physiologischen Mechanismus, mit dem der Mensch auf Belastungen und Anstrengungen, aber